

BREMEN-OBERVIELAND





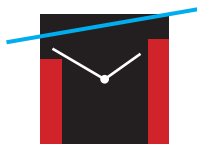
In Bremen zu Hause

Bei der BREBAU finden Sie

- Attraktive Wohnungen in fast allen Stadtteilen
- Wohnungen mit Senioren-Service für Lebensqualität im Alter
- Hochwertige Reihenhäuser in Borgfeld, Brockhuchting und Arsten
- Spitzenarchitektur auf dem Stadtwerder
- Bauträgerfreie Grundstücke
- Professionelle Eigentumsverwaltung

Tel. 3 49 62 - 0
Mo bis Do 9 – 17 Uhr

Schlachte 12/13, 28195 Bremen
www.brebau.de



Die Einkaufsmeile im Zentrum Ihres Stadtteils

Passage Kattenturm



Wir bieten außerdem:

Moderne, barrierefreie, behindertengerechte und gepflegte Mietwohnungen in einer Größe von 48 qm bis 80 qm.

Bei Bedarf bieten wir Ihnen mit unseren Partnern professionelle Pflegedienste in einer optimalen Infrastruktur.

Center-Management Passage Kattenturm GmbH

Herr dos Santos

Alfred-Faust-Str. 17

28277 Bremen

Telefon: 0421 8493013

Mobil: 0173 9375040

e-mail: jds-immobilien@ewetel.net

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Obervieland,

im Namen des Beirates und des Ortsamtes Obervieland begrüßen wir Sie herzlich im jüngsten Stadtteil Bremens.

Gegründet wurde er am 1. Oktober 1962 aus den vormaligen Ortsamtsbereichen Arsten, das im Jahr 2011 seinen 800sten Geburtstag gebührend feierte, Habenhausen, sowie den neugeschaffenen Ortsteilen Kattenturm und Kattenesch (ursprünglich Teile der Feldmarken von Arsten und Neuenland, zuletzt des Ortsteiles Huckelriede). Zugleich wurden die Orts- und Stadtteilgrenzen neu festgesetzt. Damit wurde zusammengefügt, was in den letzten einhundertsechzig Jahren immer wieder infolge geschichtlicher Wirren getrennt worden war. Eine echte „Obervielander Identität“ bildete sich jedoch erst schrittweise heraus.

Wir möchten Ihnen mit dieser Stadtteilbroschüre eine Sammlung nützlicher Informationen zur Verfügung stellen, die Sie insbesondere über die verschiedenen Angebote möglichst schnell und umfassend informiert – wie etwa im Bereich der Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, Schulen und Kindergärten, Kultureinrichtungen oder Behördendienstleistungen.

Neben einem kurzen Abriss zur Stadtteilgeschichte finden Sie Informationen über Ansprechpartner aus der örtlichen Politik und Verwaltung. Weiterhin sind zahlreiche örtliche Vereine und soziale oder kulturelle Einrichtungen aufgeführt, die mit ihren

Angeboten oder Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag für die Menschen in Obervieland leisten.

Eine kleinräumige Stadtteilkarte wird Ihnen zusätzlich dabei helfen, sich in unserem Stadtteil zurechtzufinden und die vielen verschiedenen „Gesichter“ Obervielands – wie etwa die dörflichen Strukturen in Arsten, attraktive Reihenhausquartiere bis hin zu Großsiedlungen – kennenzulernen. Erkunden Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad die stadtteil eigenen Naherholungsgebiete, Natur- und Landschaftsschutzgebiete mit viel Grün und zahlreichen Gewässern.

Gern laden wir Sie auch zu den öffentlichen Beiratssitzungen ein, in denen sich die direkt gewählte örtliche Bürgervertretung bzw. das „Stadtteilparlament“ mit allen wichtigen Anliegen von öffentlichem Interesse befasst. Zu Beginn der Sitzungen haben dabei grundsätzlich die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen vorzubringen.



Ingo Funck
Ortsamtsleiter



Stefan Markus
Beiratssprecher

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1	Flutkatastrophe und Wohnungsnot	16
Branchenverzeichnis	3	Neubautätigkeit beginnt mit dem Krankenhaus: Das heutige Klinikum Links der Weser.....	17
Geschichte.....	5	Einwohnerzuwachs durch anhaltende Neubautätigkeit	18
<i>Obervieland: Die Entwicklung eines Stadtteils</i>		Verkehr.....	19
<i>Wer nich will dieken, de mutt wieken</i>		Arbeitsplätze in unmittelbarer Nachbarschaft	19
<i>– Aller Anfang ist schwer.....</i>	5	Lebensqualität durch neue Grünanlagen	21
<i>Weltliche und geistliche Herrschaft: Gohgräfen, Erzbischöfe und Landherren</i>	6	Aufwertung des Stadtteilzentrums	22
<i>Krieg und Frieden: Grenzstreitigkeiten und Schwedenzeit</i>	7	Ortsamt und Beirat: Partner für Obervieland.....	26
<i>Herrscher und Beherrschte, Grundeigentümer und Wirtschaftsleben</i>	8	Beirat Obervieland.....	29
<i>Gewerbe und Handwerk: Steinsetzer, Ziegeleien und Erdbeeren.....</i>	8	Mitglieder des Beirates Obervieland (Stand 9.9.2011).....	29
<i>Straßen und Handelswege</i>	9	Behördliche Einrichtungen	30
<i>Schulwesen.....</i>	9	Soziale und kulturelle Einrichtungen.....	30
<i>Das 19. Jahrhundert.....</i>	10	Ärzte	32
<i>Das 20. Jahrhundert</i>	12	Schulen.....	32
<i>Obervieland im Umbruch 1945 bis 1960.....</i>	13	Kirchen	33
<i>„Gesamtplan linkes Weserufer“:</i>		Post.....	33
<i>Obervieland wird Großbaustelle</i>	16	Notruf /Polizeirevier Kattenturm.....	34
		Abfallentsorgung	35
		Impressum	36

KFZ - Meisterbetrieb



Anton Weber

Tel. 0421 6200155 Mobil: 0174 9459553
 Fax 0421 6200155 E-Mail: kfz.weber@nord-com.net
 Arsterdamm 74, 28277 Bremen

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 • 14.00 - 18.00 Uhr • Sa 9.00 - 13.00 Uhr

• INSTANDHALTUNG • WARTUNG • KLIMASERVICE
 • REIFENDIENST • AU; HU

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Airport.....	3	Betreuung.....	4, 28, 29, 30	Flughafen.....	3
Autohaus.....	23	Bremer Umweltbetriebe.....	35	Garten- und Landschaftsbau.....	13
Autowerkstatt.....	2	Entsorgung.....	35	Gartengeräte.....	23

Fortsetzung auf Seite 4



Zum goldenen Jubiläum

GEWOBA

**ist immer da,
wo Service gleich
nebenan wohnt.**

Hauswart- und Servicebüros vor Ort ■

Starkes Team für schnelle Lösungen ■

24 Stunden Soforthilfe für Mieter ■

GEWOBA | Rembertiring 27 | 28195 Bremen | 0421 36 72-5 90 | www.gewoba.de



Liebe Nachbarn,

Von weitem haben wir uns ja schon häufiger gesehen. Nun wollten wir mal „hallo“ sagen und uns bei Ihnen vorstellen.

Nach **über 100 Jahren** in Bremen fühlen wir uns der Stadt und unseren Nachbarn natürlich sehr verbunden. Mit **450 Mitarbeitern** sind wir eine große Familie und dementsprechend ist bei uns auch immer einiges los.

Zu unserem Job gehört es nicht nur, Urlauber und Geschäftsreisende zu rund 40 Zielen zu fliegen, sondern die Bremer Wirtschaft mit An- und Auslieferungen am Laufen zu halten.

Doch auch wenn wir gut zu tun haben, sind wir für unsere Nachbarn natürlich gerne da:
contact@airport-bremen.de oder **0421 55950.**

Ihr City Airport Bremen

airport-bremen.de

CITY AIRPORT BREMEN

Grabmale.....	33	Sanitätshaus.....	15
Häusliche		Senioreneinrichtungen.....	4, 28, 29, 30
Krankenpflege.....	4, 28, 29, 30	Steinmetzbetrieb.....	33
Immobilien.....	U 2	Technik.....	15
Klinikum.....	17	Wochenmarkt.....	23
Krankenhaus.....	17	Wohnungsbaugesellschaft.....	3
Notar.....	4	Wohnungsvermieter.....	U 2
Orthopädie.....	15	Wohnungswirtschafts-	
Passage Kattenturm.....	U 2	unternehmen.....	3, 4
-			
Pflege.....	4, 28, 29, 30		
Pflegeheime.....	4, 28, 29, 30		
Rechtsanwalt.....	4		
Reha-Technik.....	31		

U = Umschlagseite

**Familien- und Erbrecht • Vertragsrecht • Arbeitsrecht
Verkehrsrecht • Notariat**

Peter Zenner
Rechtsanwalt • Notar • Mediator

Alfred-Faust-Str. 23 • 28277 Bremen
Tel. 0421 827772 • Fax 0421 827771
E-Mail: Kanzlei-Zenner@t-online.de

Bremen-Arsten / Südwest



Familien-Reihenhäuser

- 115–157 m² Wohnfläche
- Inkl. Handtuchheizkörper
- Inkl. Rollläden
- Inkl. angelegter Terrasse

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter (0421) 24 43 662

Set 1968
INTERHOMES AG

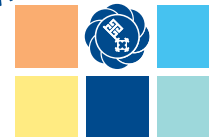
www.interhomes.de

WIR
SIND
GERNE
FÜR
SIE
DA

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

- Wohnappartements
- Langzeitpflege
- Tagespflege
- Kurzzeit-/Urlaubspflege
- ambulante Pflege

STADTHEILHAUS KATTENESCH



EIN HAUS DER BREMER HEIMSTIFTUNG

Stadtheilhaus Kattenesch

Alfred-Faust-Str. 115
28277 Bremen

Tel.: 04 21-84 02-0

www.bremer-heimstiftung.de

Geschichte

Obervieland: Die Entwicklung eines Stadtteils Wer nich will dieken, de mutt wieken – Aller Anfang ist schwer

Das bremische Landgebiet war einst in mehrere Gohe aufgeteilt. Eine dieser Verwaltungseinheiten war das Vieland. Es umfasste das linke Weserufer Bremens um das hoch gelegene Dorf Lehnstedt herum. Eine Straße in der Alten Neustadt weist noch heute auf diese Flurbezeichnung hin. Vieland nannte man

das tief liegende, nasse und sumpfige Gebiet. Habenhausen, Arsten und Ahlken gehörten ebenfalls zum Vieland, obwohl sie deutlich höher lagen als die übrigen Bereiche. Auch sind Sümpfe und Moore dort nicht nachweisbar. Ihre Lage zwischen Weser und Ochtum führte aber häufig dazu, dass die Ländereien von Überschwemmungen heimgesucht wurden.

Ausgrabungen im Bereich der Hohen Wührden beweisen, dass hier schon im 7. und 8. Jahrhundert gesiedelt wurde. Fundamente fester, dauernd bewohnbarer Gebäude wurden allerdings nicht entdeckt. Wahrscheinlich haben sich hier während der hochwasserarmen Sommermonate Jäger und Fallensteller aufhalten können. Erst Deichbauten ermöglichten die Entstehung dauerhafter Siedlungen. „Wer nich will dieken, de mutt wieken!“ (Wer nicht deichen will, muss weichen) ist ein friesischer Spruch aus der Tradition Habenhausens und Arstens.

Weser und Ochtum haben ihren Lauf mehrfach geändert. Vor allem in Habenhausen finden sich in der Nähe der Borgwardstraße noch heute in geringer Tiefe Spuren eines ehemaligen



*Kleingartenverein
Hasenheide e. V.*



Flussbettes. Die Verlagerungen der Weser führten zu einer Auseinandersetzung zwischen den Dörfern Hastedt und Habenhausen um die Viehweiden auf dem Hastedter Bulten. Ursprünglich lag das Gebiet am rechten Weserufer, seit mehr als drei Jahrhunderten ist es jedoch links der Weser gelegen und heute eine beliebte Kleingartenanlage.

Mit dem Deichbau wurde im 11. Jahrhundert begonnen. In den Chroniken Obervielands ist trotzdem immer wieder von Überschwemmungen die Rede. Im Jahre 1374 konnten Flussschiffe gar von der Kleinen Weser bis nach Neuenland fahren. Die Bätjers Brake und auch die Krummhörens Kühlen sind Ergebnisse von Deichbrüchen. Die Bruchstellen (Braken) gelten als grundlos. Bei der Reparatur wurde daher der Deich stets um die Brake herum gebaut.

Im Zeitpunkt ihrer erstmaligen urkundlichen Erwähnung (Habenhausen im Jahre 1179, Arsten 1211 und Ahlken 1230) waren alle drei Dörfer bereits durch Deiche geschützt und landwirtschaftlich kultiviert. Der Name „Habenhausen“ hat wahrscheinlich seinen Ursprung darin, dass hier ein Mann namens „Habo“ siedelte. „Arsten“ könnte sich entwickelt haben aus „Arsater“ (die

Johannes-Kirche



am Acker Wohnenden), „Aarsater“ (die am Wasser Sesshaften) oder auch von „asten“ (niederdeutsch für sich abquälen, mühen). Letzteres gewinnt im Hinblick sowohl auf die Mühlen mit dem Deichbau als auch die Erklärung für „Ahlken“ mit „alken“ (niederdeutsch: mit großer Anstrengung arbeiten) ein hohes Maß an Wahrscheinlichkeit. Die Siedlung Ahlken verschmolz früh mit Arsten und wird schon 1562 nicht mehr als eigenständiges Dorf erwähnt. Die Ahlker Bauernschaft aber besteht bis heute, unabhängig von der Arster Bauernschaft. Ferner erinnern die Ahlker Dorfstraße sowie einige Flurbezeichnungen an Ahlken.

Weltliche und geistliche Herrschaft: Gohgräfen, Erzbischöfe und Landherren

Der Gohgräfe war der oberste Verwalter und oberste Richter im Gohe. Er wurde von den Grundherren und freien Bauern gewählt und saß dem Thing (Gericht) vor. Vor 1335 war der bremische Erzbischof Landesherr der „insula brementis“, des bremischen linken Weserufer zwischen Weser und Ochtum. Für das bremische Landgebiet galt damals der Dom als die einzige zuständige Pfarre.

Ab 1335 nahm der Rat der Stadt Bremen Einfluss auf die Gohgräfenwahl. Seither konnte nur ein Mitglied des Bremer Rates Gohgräfe werden. 1598 wurde die Gohgräfenschaft über das Vieland in das Obervieland (südlich der Warturmer Heerstraße) und das Niedervieland geteilt. Nach der „Franzosenzeit“ trat im Jahre 1813 der Landherr für das linke Weserufer an die Stelle des Gohgräfen. Er war Mitglied des Senats und bis 1945 Aufsichtsbehörde über die früheren Landgemeinden.

In den bremischen Dörfern gab es vor Beginn des 13. Jahrhunderts keine Kirchen. Erst nach 1234 entstanden sakrale Bauten

in Arsten, Huchting und Seehausen. Die Johannes-Kirche in Arsten stammt aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Sie blieb bis Mitte des 20. Jahrhunderts das einzige Gotteshaus im heutigen Stadtteil Obervieland. Unmittelbar vor der Kirche befand sich eine Thingstätte (Gerichtsplatz). 1569 wurde hier zum letzten Male ein „Blutgericht gehegt“ (eine Hinrichtung vollzogen). Hieran erinnert heute noch eine Denkmalplatte mit Inschrift. Der Kirchenbau ist im Laufe der Jahrhunderte mehrfach verändert worden. Eine Besichtigung dieses ältesten Gebäudes Obervielands mit seinem restaurierten Innenraum ist besonders zu empfehlen.

Krieg und Frieden: Grenzstreitigkeiten und Schwedenzeit

Grenzstreitigkeiten um den Besitz von Arsten, vor allem mit den Grafen von Hoya, und kriegerische Ereignisse gefährdeten immer wieder das Vieland. 1309 wurden daher drei Schutztürme errichtet: der Arster Turm, der Kattenturm sowie der Warturm bei Grolland. 1390 erließ der Rat gemeinsam mit dem Domkapitel eine Verteidigungsordnung. Darin wurde die Unterhaltung der drei Türme ebenso geregelt wie der Bau und die Unterhaltung eines etwa vier Meter breiten Landwehrgrabens. Die Bauern und freien Bürger wurden verpflichtet, im Kriegsfall Handdienste zu leisten sowie Pferde und Waffen bereitzuhalten.

Der Kattenturm (Katte = Kanone/Geschütz) stand am Ende der jetzigen Kattenturmer Heerstraße, unmittelbar vor der Ochtumbrücke. Bis 1799 führte dort eine Zugbrücke über die Ochtum. Sie wurde später durch eine Holzkonstruktion ersetzt. Kattenturm heißt heute ein Ortsteil Obervielands. Zwischen ihm und dem früheren Standort des Kattenturms liegt der Ortsteil Kattenesch, benannt nach einer alten Flurbezeichnung (Esch = höher gelegenes Land). Die Kattenescher Brücke wurde



oben:
Tagespflege,
Pflegezentrum Arsten
unten:
Theodor-Billroth-
Straße

erstmals Ende des 13. Jahrhunderts urkundlich erwähnt. Der Kattenturm wurde 1803 abgebrochen.

Eine weitere Verteidigungsstelle war schließlich eine Schanze beim späteren Korbhaus an der Weser nahe der heutigen Autobahnbrücke. Benannt nach den aus Weiden geflochtenen und mit Erdreich gefüllten Körben, die für den Schanzenbau benutzt wurden.

Nachdem sich 1531 evangelische Fürsten und Städte Deutschlands in Schmalkalden zusammenschlossen, um sich zur Verteidigung des evangelischen Glaubens für die Reformation Luthers gegen den katholischen Kaiser Karl V. zu verbünden, war das Vieland 1547 durch die kaiserlichen Truppen besetzt. Der schwedische Feldherr Wrangel belagerte 1666 die Stadt Bremen. Die Belagerung wurde mit dem Frieden von Habenhausen am 15. November 1666 beendet. Der Friedensschluss erfolgte im Quartier Wrangels, einer 1938 wegen Bauauffälligkeit abgebrochenen Scheune („Schwedenscheune“) an der heutigen Schwedenstraße. An diese geschichtsträchtige Stätte erinnert eine Hinweistafel, die in ein Haus am Ende der Schwedenstraße eingelassen wurde.

Herrscher und Beherrschte, Grundeigentümer und Wirtschaftsleben

Der Grund und Boden Arstens und Habenhausens gehörte zumeist den Kirchen, weltlichen und geistigen Herren. Ihre Güter ließen sie durch abhängige Pächter, die „Meier“ bewirtschafteten. Kleinere Landflächen verwalteten die „Köther“. Die „Häuslinge“ waren völlig abhängig und wurden vielfach nur als Tagelöhner auf den Höfen beschäftigt. Sie bewohnten bis ins 20. Jahrhundert die sogenannten Häuslingshäuser der Bauern, bedurften dafür aber früher der ausdrücklichen Genehmigung

des Rates von Bremen. Im 17. Jahrhundert wurden in Arsten 20 Vollbauern (Bauleute), 18 Köther sowie 23 Häuslingsfamilien gezählt – in Habenhausen waren 15 Vollhöfe und 17 Köthereien beheimatet. Neben den Bauern erlangten auch die Köther in geringem Umfang Eigentum an landwirtschaftlichen Flächen.

Gewerbe und Handwerk: Steinsetzer, Ziegeleien und Erdbeeren

Gewerbe und Handwerk entwickelten sich erst allmählich ab Ende des 18. Jahrhunderts. Eine wesentliche Einnahmequelle für viele Bewohner Habenhausens und Arstens war zu dieser Zeit das Ziehen (Treideln) von Schiffen auf der Weser. Als später Pferde zum Treideln eingesetzt wurden, wehrten sie sich erfolglos gegen den Verlust ihrer schweren Arbeit.

Arsten und Habenhausen wurden im 19. Jahrhundert die Heimat der Steinsetzer und Straßenbauer. Alle bedeutenden Bremer Straßenbaufirmen und -genossenschaften haben hier ihren Ursprung.

In Arsten war „Soomsteensetzer“ schon bald ein Lehrberuf. Hier wurde 1888 der „Bremer Steinsetzer-Verein“ – ein Vorläufer der späteren Industriegewerkschaft „Bau, Steine, Erden“ gegründet. In der Feldmark Arsten entstanden auf der Riederhöhe, im Brüggefelde und am Arsterdamm fünf Ziegeleien.

Ein „Zubrot“ verdienten sich viele Handwerkerfamilien über Jahrzehnte mit dem



Anbau und dem Verkauf von Gemüse und Früchten, später vor allem Erdbeeren. Daher wird die Karl-Carstens-Brücke, zwischen Habenhausen und dem rechten Weserufer, im Volksmund immer noch „Erdbeerbrücke“ genannt.

Straßen und Handelswege

Schon vor der Gründung Bremens war die heutige Kattenturmer Heerstraße ein wichtiger Handelsweg nach Süden und Voraussetzung für die Entwicklung der ersten Ansiedlungen an der Furt durch die Weser. In Verlängerung des gepflasterten Buntentorsteinweges hieß die zunächst noch unbefestigte Straße Huckelriede. Während der „Franzosenzeit“ wurde sie Anfang des 19. Jahrhunderts erstmals gepflastert und in „Chaussee“ umbenannt. Die erneute Umbenennung in „Heerstraße“ erfolgte erst nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871.

Die Verbindung von Bremen nach Habenhausen folgte dem Deich der Kleinen Weser und dann dem heutigen Holzdamm, einem früheren Feldweg. Die Habenhauser Landstraße entstand im 19. Jahrhundert. Nach Arsten verlief die Verbindung über die Hohen Würden im Verlauf des Mühlendamms (etwa in der Trasse des heutigen Autobahnzubringers Arsten). Am Ende dieses unbefestigten Weges stand die Arster Mühle, die 1922 abbrannte. Der Arsterdamm (de nee [neue] Weg) wurde 1817 in einer Breite von zehn Fuß (zirka drei Meter) befestigt. Die Verbindung zwischen Habenhausen und Arsten bildete der Habenhauser Kirchweg (heute Baumhauser Weg und Arster Landstraße), dessen stark gewundener Teil bis heute die „Schlenke“ genannt wird. Dieser Weg war zur Winterzeit häufig nicht passierbar.



Wohnen an der Weser

So führte der Arster Pastor verärgert Klage darüber, dass die Habenhauser den Weg über den Deich benutzen mussten und auf dem Kirchgang in die Schankwirtschaft „Korbhaus“ einkehrten, den Gottesdienst aber nicht erreichten. An der Habenhauser Grenze stand das „Baumhaus“, (am Ende des Baumhauser Weges), benannt nach einem Schlagbaum. Die Arster Heerstraße wurde 1850 gepflastert, finanziert durch eine Anleihe der Arster Bauernschaft in Höhe von 600 Thalern. Älter als diese Straßenverbindung durch das Brüggefeld nach Dreye ist ein Weg nach Leeste und Sudweye über den Läuferpfad und die Vorwiese.

Schulwesen

Bis in das 18. Jahrhundert war die Schule Arsten die einzige Schule in Obervieland. Sie unterstand der Kirche. Der Lehrer war von den Bauern zu unterhalten und wohnte lange Zeit ständig wechselnd auf den einzelnen Bauernhöfen. In den Chroniken finden sich viele Klagen über mangelnden Schulbesuch der Kinder, insbesondere während der Sommermonate. 1813 klagt Pastor Achelis auch über Raumprobleme: „Die Schulstube war 19 x 17 Fuß (5,7 x 5,1 Meter) groß und nur acht Fuß (2,4 Meter)



hoch. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder lag im Winter bei rund 150; „die Stube aber könne höchstens 100 Kinder fassen, wobei dem Lehrer kaum Raum bleibt“. 1772 wurde dann eine Nebenschule in Kattenturm, 1796 eine weitere Nebenschule in Habenhausen gegründet. Heute finden wir in Obervieland eine Vielzahl von Schulen unterschiedlicher Schultypen.

Das 19. Jahrhundert

Während der Besetzung unter Napoleon wurde zwischen 1810 bis 1813 im Bremer Landgebiet erstmals die Selbstverwaltung der Gemeinden eingeführt. In Bremen wurden insgesamt sechs Mairien (Bürgermeistereien) gebildet, davon zwei auf dem linken Weserufer, in Arsten und Woltmershausen. Die Selbstverwaltung wurde durch den Gemeindevorsteher (Maire) und den Gemeindeausschuss ausgeübt.

Die fortschrittliche Kommunalverfassung wurde nach Beendigung der französischen Besetzung wieder aufgehoben. Im Jahre 1870 wurde die Gemeindeverwaltung durch Gesetz neu geregelt. Der Ausschuss (Gemeinderat) wurde nach dem Vierklassenwahlrecht zusammengesetzt. Das Wahlrecht bestimmte sich nach dem Besitz des einzelnen Bürgers. Von 1871 bis 1918 waren daher die Gemeindevorsteher in Arsten und Habenhausen stets Landwirte. Unter ihnen ist Johann Lahrs besonders zu erwähnen, der von 1883 bis zu seinem Tode 1917 Gemeindevorsteher in Arsten war. Nach 1871 entwickelte sich das gemeindliche Leben zusehends. Ende des 19. Jahrhunderts entstanden Sportvereine und Chöre. Sie waren infolge des Mehrklassenwahlrechtes auch ein Ausgleich für mangelnde politische Repräsentanz. Außerdem können sie unter dem Eindruck des Sozialistengesetzes als ein Ersatz für verbotene politische Vereinigungen gesehen werden.

oben:
Gymnasium
Links der Weser
unten:
VHS Süd



Wir lieben die Herausforderung...



- ... gerne gestalten wir Ihren Garten
- ... pflegen Ihre Bäume
- ... pflastern Ihre Terrasse

Garten- und Landschaftsbau

Willi



Telefon 0421 -62 72 88

www.galabauwilli.de

Erfolgreiche Rettung des Kulturdenkmals im Arster Pfarrgarten – der historische Laubengang wird restauriert

Südlich der alten Pfarrkirche im Ortsteil Arsten steht das alte Pfarrhaus mit dem angrenzenden Pfarrgarten. Doch nicht nur das historische Gebäude gibt Anlass zum Staunen, sondern auch das Herzstück des Pfarrgartens: der Laubengang aus Linden. Man vermutet hier erste Pflanzungen für das 18. Jahrhundert. Ein historisches Kulturgut, das unbedingt erhalten werden muss.

Jedoch befanden sich einige Linden des Laubengangs seit Jahren in desolatem Zustand und dies gab Anlass dazu, dass im Jahr 2008 von einem

renommierten Bremer Landschaftsarchitekturbüro eine denkmalpflegerische Untersuchung mit anschließender Restaurierung begonnen wurde. Vermessungsarbeiten und Analysen der alten Linden wurden durchgeführt. Insgesamt konnten fünf Baumtypen bestimmt werden, deren Zustand von hoher Vitalität mit ausgeprägter Bogen-Wuchsform bis hin zu durch Wildwuchs entstandenen Bäumen reichten.

Um wieder Einheitlichkeit in die unterschiedlichen Wuchsformen zu bringen und dem Erscheinungsbild eines Laubenganges wieder näher zu kommen, mussten verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. So wurde der Laubengang in drei Abschnitte unterteilt, ein Laubenganggerüst entworfen, die Bäume gero-

det, eingekürzt und geschnitten. Um das lückenhafte Bild des Laubengangs wieder zu vervollständigen, wurden Bäume „auf den Stock gesetzt“ und neue Lindenheister gepflanzt. Die Durchführungsarbeiten eines Bremer Garten- und Landschaftsbaubetriebs wurden im Jahr 2011 abgeschlossen und Arsten kann sich auf einen vollständigen und traumhaft schön erhaltenen Laubengang freuen.

Stolz sein kann der Ortsteil außerdem auf das Engagement der Bürger, denn sowohl die Schulkinder in Arsten als auch der Pastor der Pfarrei haben bei den Arbeiten kräftig mit angepackt. Selbstverständlich sind auch die zahlreichen Sponsoren, die das Projekt erst ermöglicht haben, nicht zu vergessen.



Das 20. Jahrhundert

Die gewerbliche Entwicklung und vor allem die zunehmende Industrialisierung schufen auch in Bremen viele neue Arbeitsplätze. Der Zuzug von Familien vergrößerte die Anfang des vergangenen Jahrhunderts bestehende Wohnungsnot und führte zu einer raschen Ausdehnung der Stadt in die Vororte. Viele neue Wohnhäuser entstanden. Auch Arbeiter erwarben Grundbesitz und brachten es zu bescheidenem Wohlstand. Für viele Familien war der Bau eines eigenen Häuschens auf preiswertem Grundstück im Landgebiet an einem unbefestigten Weg ohne Trinkwasser- und Kanalanschluss der einzige Weg aus der Obdachlosigkeit.

Zwischen den beiden Weltkriegen setzte sich die bauliche Entwicklung im Stadtteil fort. In den Zwanzigerjahren entstanden Nebenerwerbssiedlungen am Arsterdamm und in Habenhausen sowie eine erste Unternehmersiedlung an der Bruchhauser Straße. Sie haben bis heute eine vorbildliche städtebauliche Qualität und einen hohen Wohnwert. Das gilt auch für die erste „Großsiedlung“ Auf dem Beginenlande (ehemaliges

Klosterland) mit Mietwohnungen für Arbeiter der Focke-Wulf-Flugzeugwerke.

Mit der NS-Diktatur 1933 begann für viele Familien in Obervieland eine schwierige Zeit. Mitglieder demokratischer Parteien verloren ihren Arbeitsplatz, Gemeindevertretungen wurden von demokratischen Kräften „gesäubert“. Kommunalpolitiker wurden verhaftet und in Konzentrationslagern eingesperrt. Später entstanden in Obervieland ebenfalls Lager – vor allem für Fremdarbeiter und für Kriegsgefangene. Stellvertretend für die vielen Opfer politischer Verfolgung in jener Zeit hat der Beirat Obervieland Straßen nach Heinrich Rosenblum (ermordet in der „Reichspogromnacht“ 1938), der jungen Cato Bontjes van Beek und Robert Stamm (beide wurden als Widerstandskämpfer hingerichtet) sowie Julius Bamberger (musste aus religiösen Gründen emigrieren) benannt.

Im Zweiten Weltkrieg waren die Wohngebiete Obervielands wegen der nahen kriegswichtigen Anlagen (Kasernen in Huckelriede, Flak-Stellungen in Habenhausen, Eisenbahnstrecke Bremen–Osnabrück, Flughafen und Weserwehr) häufig Ziele



Wolfskuhlenpark



Abraham-Gemeinde



Ortsamt Obervieland,
Kattenturmer Stadtteilprojekt

von Bombenangriffen. Kaum ein Haus blieb verschont. Angst, Obdachlosigkeit, Hunger und Not waren in diesen Jahren die ständigen Begleiter der Menschen. Der Waffenstillstand am 8. Mai 1945 beendete die ungeheure Not der Menschen nicht. Wohnraum, Lebensmittel, Kleidung, Heiz- und Baumaterialien blieben noch viele Jahre knapp. Die Verwaltung dieses Mangels war die Hauptaufgabe der Gemeinde bzw. des Ortsamtes. In Arsten wurde 1945 der politisch unbelastete Dachdecker und Sozialdemokrat Hinrich Dickhut Gemeindevorsteher und nach der Eingemeindung ehrenamtlicher Ortsamtsvorsteher. Er blieb es bis zur Bildung des Ortsamtes Obervieland und der Berufung des nunmehr hauptamtlichen Ortsamtsleiters Albert Müller am 1. Januar 1963.

Obervieland im Umbruch 1945 bis 1960

Der heutige Stadtteil Obervieland war bis 1945 mit den Gemeinden Arsten und Habenhausen Teil des bremischen Landgebietes. Die dörfliche Struktur war bis auf die Siedlungen aus den 30er-Jahren erhalten. Sie waren als Bauunternehmer-Modell (Bruchhauser Straße) bzw. als Reichsheimstätten (Im Arster Felde, Krum-

me Schinkel, Lunser und Blender Straße, Horstedter Weg, Würtjen, Biedener und Bollener Weg sowie Okeler Straße) entstanden.

Die Idee der Reichsheimstätten war bereits in den 20er-Jahren entwickelt worden, um damit für sozial Schwache, Arbeitslose und Kinderreiche Nebenerwerbssiedlungen zu schaffen. Während des Naziregimes wurde das Programm intensiviert – nicht zuletzt im Hinblick auf die Selbstversorgungsnotwendigkeit für die Bevölkerung im Kriegsfall. Die Wiederherstellung der zerstörten oder beschädigten Wohnbauten und Bauernhöfe hatte nach dem Zweiten Weltkrieg Vorrang. Das Ausmaß der Schäden war sehr groß. Weiterhin mussten nicht nur die früheren Bewohner, sondern auch viele Ausgebombte und Heimatvertriebene untergebracht werden. Die in Habenhausen und Arsten ausgegebenen Bezugsscheine für Baumaterialien reichten bei Weitem nicht aus, um auch nur den Mindestbedarf zu decken. Da überraschte es nicht, wenn Ruinen, darunter auch die Arster Kirche, als „Steinbrüche“ missbraucht wurden. Manches halbwegs intakte Dach (auch das der Kirche) verschwand buchstäblich über Nacht.



Neubaugebiet Arsten,
Haifastraße–Ollenhauerstraße



Spielplatz Karl-Grunert-Straße/
Auf dem Beginenlande



Leichtathletikanlage, Egon-Kähler-Straße
TUS Komet Arsten

Neubauten waren unter diesen Bedingungen natürlich nicht möglich. Erst Anfang der Fünfzigerjahre begannen erste Neubauplanungen, die sich in die vorhandenen Siedlungsstrukturen einfügten und sie ergänzten. In Arsten entstand 1953 an der Alfred-Henke-Straße eine Siedlung von Mitarbeitern eines Energieversorgungsunternehmens, weitgehend in Eigenhilfe. Auf gleiche Weise wurden am Arsterdamm Mehrfamilien-Reihenhäuser errichtet. Ebenso Mitte der 50er-Jahre in Kattenesch am Kirchweyher Weg, Emtinghauser Weg und Schwarmer Weg. Zuvor waren einige frei stehende Einfamilienhäuser, unter anderem mit Steinen aus gemahlenem Bauschutt der Trümmerverwertung, gebaut worden.

Zwischen 1956 und 1960 wurden von der Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Selbsthilfe“ Mietwohnungen und Reihenhäuser

vor allem für Heimatvertriebene rund um die Münsterstraße errichtet. Im Bereich der Wecholder Straße und der Morsumer Straße entstanden Einfamilien-Reihenhäuser. Bauschäden, Kellerüberschwemmungen und Entwässerungsprobleme bereiteten hier den neuen Bewohnern große Probleme. Kanalengpässe konnten erst mit dem Hebewerk Krimpel (Hintern Sielhof) behoben werden.

Im ehemaligen Landgebiet fehlten die Voraussetzungen für größere Neubaumaßnahmen: Die meisten Straßen waren nicht oder nur mit Schlacke befestigt und unbeleuchtet. Das Regenwasser lief in schmale Gräben oder war von den angrenzenden Grundstücken aufzunehmen. Die Trinkwasserversorgung war begrenzt, die Abwasserkanalisation endete an der Grenze des ehemaligen Landgebietes. Habenhausen und Arsten, ein-



„Arsterix“



Arsten-Südwest: Kurt-Georg-Kriesinger-Allee

Was passiert in der Alfred-Faust-Straße?



Sanitätshaus · Orthopädie-Technik · Reha-Technik

Moderne Prothesen- und Orthesenbau · Inkontinenz- und Stoma-Artikel · Tracheostoma-Artikel · Kompressionsstrümpfe · Gehhilfen · Rollstühle · Rehabilitationsmittel · Einlagen · Bandagen · med. Miederwaren · Krankenpflegebedarf · Pflegebetten · Hausbesuche

Alfred-Faust-Str. 11
28277 Bremen



ÄRZTEHAUS

Telefon: 0421 840099
Telefax: 0421 823930



www.shmartens.de

Seit über 33 Jahren gibt es das Ärztehaus in der Alfred-Faust-Straße 11 in Bremen-Obervieland. Von Anfang an ist die Orthopädie-Technik Martens GmbH hier ansässig. Im Laufe der Jahre wurde die Firma stetig erweitert und präsentiert sich heute mit einem breiten Angebot an Hilfsmitteln. So gibt es verschiedene Spezialabteilungen.

Die **Orthopädie-Technik** kümmert sich speziell um den Prothesen- und Orthesenbau, sowie um maßgefertigte Stützmieler oder Korsette. Auch Sitzschalen im Sonderbau für Schwerstbehindert Menschen werden von unseren Technikern individuell hergestellt. Schuheinlagen werden sowohl in der herkömmlichen weise gefertigt, aber auch in der computergestützten CNC-Fästechnik hergestellt.

Im **Sanitätshaus** werden Sie von unseren erfahrenen Mitarbeitern in den verschiedenen bereichen phlebologisch und lymphatisch mit den speziellen Kompressionsstrümpfen beraten und versorgt. Dazu gehört selbstverständlich auch die Versorgung mit Brustprothesen. Gerade bei diesen sensiblen Themen haben die Mitarbeiter stets ein offenes Ohr für die betroffene Kundschaft. Das gleiche gilt natürlich auch für die Inkontinenzberatung. Aber auch wenn es um Fußprobleme geht können Sie mit den Marken Actiflex und Ortho-Activ Spezialschuhe bekommen in denen Sie keine Druckstellen bekommen und besser laufen können. Sämtliche Bandagen bekommen Sie in allen Größen und Maßanfertigungen sind auch kein Problem.

In der **Reha-Technik** Abteilung bekommen Sie Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen, Hilfsmittel für das Bad und die Toilette, Personen- und Treppenlifte, Rampensysteme, Pflegebetten und vieles mehr. Hier werden Sie kompetent, zuverlässig und individuell beraten.

Das Sanitätshaus Martens bietet auf Wunsch Hausbesuche an. So kann auch zu Hause eine Fachgerechte Beratung und Versorgung gewährleistet werden.

www.total-lokal.de



Gesundheit in den besten Händen

mediaprint infoverlag gmbh

schließlich der Siedlungen am Arsterdamm, waren nicht an die Kanalisation angeschlossen.

Auch fehlte ein flächendeckendes öffentliches Nahverkehrsnetz. Die Straßenbahn endete an der Kattenturmer Heerstraße nahe dem Arsterdamm. Arsten, Habenhausen und Kattenesch waren nur gelegentlich mit Überlandbussen erreichbar. Wichtigstes Verkehrsmittel war das Fahrrad. Schon damals existierte an der Straßenbahn-Endhaltestelle am Arsterdamm ein „Bike and ride“-Angebot. Bei „Schottler“ konnte man sein Fahrrad tagsüber gegen geringes Entgelt wetter- und diebstahl geschützt aufbewahren. Diese Fahrradaufbewahrung war eine direkte Folgeeinrichtung der früher an der Kattenturmer Heerstraße betriebenen Ausspannwirtschaften für Pferdefuhrwerke.

Klinikum
Links der Weser



„Gesamtplan linkes Weserufer“: Obervieland wird Großbaustelle

Der „Gesamtplan linkes Weserufer“ stellte im Jahre 1961 die Weichen für die Entwicklung des Stadtteiles. Es wurde untersucht, welche Entwicklungsmöglichkeiten die bremischen Gebiete links der Weser boten und wo der Wohnraum für die Familien der erwarteten Beschäftigten in den geplanten neuen Häfen und Industriegebieten im Niedervieland geschaffen werden konnte. Ein großer Teil der benötigten Wohnungen sollte in Obervieland errichtet werden – einem Stadtteil, den es seinerzeit noch gar nicht gab. Aus dem Gesamtplan linkes Weserufer wurde die Idee des neuen Stadtteiles und Ortsamtsbereiches Obervieland, bestehend aus den ehemaligen Gemeinden Arsten, Habenhausen und Neuenland (teilweise) einschließlich jener Bereiche, die zwischen 1875 und 1921 in die Stadt Bremen eingemeindet worden waren.

Hier sollten nun unter Ausweitung der bereits 1957 für Wohnungsbau vorgesehenen Flächen 16650 neue Wohnungen gebaut werden (in Arsten 4 500, Habenhausen 6 900, Kattenesch 1 350, Kattenturm 3 900). Die Dichte wurde mit 50 Wohneinheiten (Habenhausen 60 Wohneinheiten) je Hektar, die Einwohnerzielzahl mit 76 000 angenommen.

Flutkatastrophe und Wohnungsnot

Die Flutkatastrophe im Februar 1962 bedeutete erneut Obdachlosigkeit für viele „Kaisen-Bewohner“. Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Verlust ihrer Wohnung im Krieg hatten viele Menschen auf Anregung von Bürgermeister Wilhelm Kaisen ihre Kleingartenlauben zu Wohnzwecken ausgebaut. Diese lagen in hochwassergefährdeten Gebieten und gingen 1962 verloren. 1963 bis 66 wurde das „Flutgeschädigten-Programm“ realisiert, das neue Einfamilienreihenhäuser in Fertighausbau-

weise schuf. Auch in Arsten an der Josef-Böhm-Straße entstand eine solche Siedlung. Mit dem Bau dieser Siedlung gelang die Verlängerung der Schmutzwasserkanalisation nach Arsten. Sie schuf die Voraussetzungen sowohl für eine sachgerechte Schmutzwasserentsorgung Alt-Arstens als auch für die Entwicklung größerer Neubauvorhaben. Gleichzeitig leitete sie die flächendeckende Kanalisierung Obervielands ein, die Mitte der 80er Jahre abgeschlossen wurde.

Neubautätigkeit beginnt mit dem Krankenhaus: Das heutige Klinikum Links der Weser

Lange wurde um den Standort für das neue Klinikum „Links der Weser“ gerungen. Vorbehalte betrafen immer wieder die Nähe zum Flughafen und zur Einflugschneise. Erst als anlässlich

einer Ortsbesichtigung der Ortsamtsvorsteher Albert Müller die Teilnehmer ausdrücklich auf ein Flugzeug in der Einflugschneise aufmerksam machen musste, damit sie es überhaupt wahrnahmen, war die Entscheidung gefallen. Der Standort südlich der Theodor-Billroth-Straße wurde festgelegt. Mit der Grundsteinlegung im Mai 1965 begann der Neubau des Krankenhauses nach Vorbild eines bestehenden und bewährten Baus in Frankfurt. Am 1. Januar 1968 nahm das neue Krankenhaus mit 650 Betten in einer Medizinischen, Chirurgischen, Radiologischen, Frauen- und Kinderklinik seine Arbeit auf. Der Krankenhausneubau mit seinem achtgeschossigen Bettenhaus auf einem zweigeschossigen Sockel für Operations-, Behandlungs-, Labor, Funktions- und Verwaltungsräume bildet im Stadtteil seither eine städtebauliche Dominante, die durch Wohnhochhäuser ergänzt wird.



Einfahrt Klinikum Links der Weser, Theodor-Billroth-Straße (Christliches Reha-Haus)



**GUTE BESSERUNG
FÜR BREMEN UND UMZU!**

Vier Häuser der Gesundheit Nord – ein Ziel: Wir wollen, dass es Ihnen gut geht. Bei uns finden Sie eine freundliche Atmosphäre, zugewandte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Medizin auf höchstem Niveau. Damit Sie schnell wieder gesund werden.

GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN

www.gesundheittord.de

Für das Pflegepersonal wurden 200 Wohnungen geschaffen. „Schwester Karin“ warb für den Mangelberuf der Krankenpflegerinnen. Seitdem hat das Krankenhaus sich ständig neuen Anforderungen angepasst. Die Anästhesie gewann mit der immer anspruchsvolleren Operationstechnik und Intensivpflege sowie der zunehmenden Unfallchirurgie an Bedeutung. Kardiologie, Kinderkardiologie und Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie sind hinzugekommen. Seit 30 Jahren sind hier der Rettungshubschrauber und ein Notarztwagen stationiert. Aber auch die Kinderklinik bietet den vielen jungen Familien mit kleineren Kindern, die in Obervieland eine neue Heimat gefunden haben, das sichere Gefühl eines medizinischen Angebots in unmittelbarer Nähe. Dies gilt auch für viele Menschen aus dem benachbarten niedersächsischen Umland.

Das Klinikum Links der Weser wurde in jüngster Zeit von einem anerkannten Visitorteam zertifiziert. Kriterien dieser Auszeichnung waren die Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Führung und Qualitätsmanagement. Mit der Einweihung einer Palliativstation im Jahre 2002 wurde weiterhin eine notwendige Ergänzung im Sinne einer humanen Versorgung von Schwerstkranken geschaffen. Ein angrenzendes Hotel für Angehörige von Patienten, aber auch für Veranstaltungen, wie z. B. Fachtagungen ergänzt u. a den Krankenhauskomplex der 2006 durch einen modernen Anbau erweitert wurde.

In „Kattenturm West“ und vor dem Krankenhaus „Links der Weser“ wurden mehr als 1 000 Wohnungen erstellt, darunter 140 Einfamilienhäuser. Die Geschosswohnungen sind in vier- bis achtstöckigen sowie einem zwölfgeschossigen Wohngebäude untergebracht. Die letztgenannte „städtebauliche Dominante“, auch „Hannibal“ genannt, umfasst allein 165 Wohnungen. An seinem Fuß befindet sich ein kleines Einkaufszentrum, ge-

schmückt durch die Skulptur „Sonne“ von Professor Paul Halbhuber, die der dortigen Freifläche den Namen „Sonnenplatz“ einbrachte.

Kattenturm, der bevölkerungsreichste Ortsteil Obervielands, und Arsten werden seit Mitte der 70er-Jahre von der Straßenbahn (heute: Linien 4 und 5) erschlossen. Sie verläuft ab Huckelriede/Hinterm Sielhof als Stadtbahn auf einem eigenen unabhängigen Bahnkörper. Auf einer Hochbrücke überquert sie den Autobahnzubringer Arsten und den Arsterdamm. Hinter der Haltestelle Robert-Koch-Straße verlässt sie die Höhenlage und endet nunmehr in Arsten.

Einwohnerzuwachs durch anhaltende Neubautätigkeit

Mit dem Baugebiet Arsten-Südwest, begann 1996 mit 1 300 Wohneinheiten eines der größten Wohnungsbauvorhaben (Bebauungsplan 1995 A – D) Bremens. Die beteiligten Bauträger verzeichneten übereinstimmend eine hohe Nachfrage, insbesondere an Einfamilienreihenhäusern. Hintergrund dürfte neben der öffentlichen Förderung mit Bundes- und Landesmitteln auch der relativ günstige Preis der angebotenen Reihenhaustypen sein. Aber auch das Sport- und Freizeitangebot in unmittelbarer Nähe, die gute verkehrliche Anbindung, schnell erreichbare Naherholungsgebiete im eigenen Stadtteil haben die Kaufentscheidung sicherlich mit beeinflusst. Neben dem Schwerpunkt Arsten-Südwest gibt es in Obervieland zahlreiche weitere mittlere und kleinere Baugebiete, die eine ähnlich dynamische Entwicklung wie in Arsten-Südwest aufzeigten. Diese Entwicklung ist mittlerweile jedoch annähernd abgeschlossen. So ist es nicht verwunderlich, dass Obervieland hinsichtlich der Einwohnerentwicklung im Vergleich zu den meisten anderen Stadtteilen Bremens auf „Wachstumskurs“ war und ist.

Verkehr

Die Einmündung des Kattenescher Weges in die Kattenturmer Heerstraße galt lange als ein besonderes „Nadelöhr“, zusätzlich durch ein (inzwischen abgerissenes) Haus eingengt. In der Kattenturmer Heerstraße traten erste Staus durch Berufspendler und durch zunehmenden Schwerlastverkehr auf.

Auf Grund von Neuansiedlungen im niedersächsischen Umland und dem insgesamt zunehmenden Verkehr erhöhte sich das Fahrzeugaufkommen in der Kattenturmer Heerstraße weiter. Durch eine Herausnahme aus dem LKW-Führungsnetz sowie einem Nachtfahrverbot für den Schwerlastverkehr konnte eine Minderung der verkehrlichen Belastung erreicht werden.

Trotzdem bleibt die Verkehrsbelastung, gerade im Bereich der Kattenturmer Heerstraße, sowie die Planungen im Zusammenhang mit Autobahn A 281 eines der Hauptdiskussionsfelder der Obervielander Bürger. Weiterhin sind Teile Obervielands auch vom Fluglärm des nahegelegenen Flughafens sowie durch den von der Autobahn A 1 ausgehenden Lärm belastet. Ortsamt und Beirat sind hier stets bemüht, eine möglichst weitreichende Entlastung für Obervieland zu erreichen.

Arbeitsplätze in unmittelbarer Nachbarschaft

Westlich der Habenhauser Brückenstraße und südlich der Habenhauser Landstraße entstanden Gewerbegebiete. Durch Neuansiedlungen von Betrieben gelang es, wohnungsnah Arbeitsplätze zu schaffen. Obervieland verfügt heute über sechs örtliche Gewerbeschwerpunkte: Arsterdamm, Habenhausen-West und -Ost, Carsten-Dreßler-Straße, Sielhof und Zur Aumundswiese/Arster Hemm.

Aufgrund der guten verkehrlichen Anbindung hat sich in fast allen Bereichen eine überwiegend positive wirtschaftliche Entwicklung gezeigt. Insbesondere in Habenhausen-West, rund um die Borgwardstraße, ist durch zahlreiche Erweiterungsvorhaben ein dynamischer Aufwärtstrend feststellbar.



oben:
Carl-Katz-Str.
Arsten Süd-West
unten:
Haifastraße



Straßenverzeichnis

Achtern Höben E3	Büchnerstraße D2	Georg-Strube-Straße B4	In den Niederkämpfen C5-6	Mathilde-Plate-Straße C6	Scotlandweg C4
Adelenplatz D1	Bunnsackerweg E4-F3	Gödestorfer Weg B5	In den Oberkämpfen C3-4	Max-Jahn-Weg C4	Senator-Balcke-Straße E4
Agnes-Heineken-Straße C4-5	Carl-Katz-Straße CD6	Gorsmannstraße C5	In der Laake DE5	Metta-Meinken-Weg BC6	Senator-Theil-Straße E4
Agnes-Miegel-Straße DE2	Carsten-Dreßler-Straße DE5	Grasweg E1	In der Tränke E5-6	Minna-Bahnsen-Weg C4	Senator-Weßling-Straße B4-5
Ahiker Dorfstraße DE6	Cato-Bontjes-van-Beek-Platz C5	Grelleweg C6	Intscheder Straße B5	Morgengärten DE4	Sievershöpendam D7
Ahseiner Weg B5	Chimangoweg C3	Gretenstraße D5-6	Jasper-Oelrichs-Straße C4	Morsumer Straße B6	Soester Straße B5
Albert-Müller-Straße CD5	Christian-Seebade-Straße E4-5	Grugaweg B5	Johann-Georg-Kohl-Straße D5-6	Mühlendamm D5	Solthören E3
Albert-Schweitzer-Straße C5-6	Corintostraße D5	Gustav-Deckwitz-Straße BC5	Johannisbeerweg B5	Münsterstraße B5	Sommerweg E1-2
Alexander-Lifschütz-Straße C5	Dantweg DE3	Habenhauser Brückenstraße .. D4-E2	Josef-Böhm-Straße D5	Niedersachsendamm B2-3	Sophie-Gallwitz-Straße C5
Alfeshof B3	Deichland F3-4	Habenhauser Damm D2	Josef-Rösing-Weg C6	Ochtumweg FG2	Sophienweg D1
Alfred-Faust-Straße B6-C5	Dellfeld E3	Habenhauser Deich E2-F4	Joseph-Hachez-Straße C5-6	Ohserstraße DE4	Stachelbeerweg B5
Alfred-Henke-Straße D5-6	Diamantfasanweg D3	Habenhauser Deichweg DE1	Julius-Bamberger-Straße CD3	Okeler Straße E4	Stammstraße D5
Allerweg F1-2	Dibberser Straße B5	Habenhauser Dorfstraße EF3	Karmayerstraße C4	Ollenhauerstraße D5	Staustraße F3
Am Hansastadion C3	Dickhutweg D5	Habenhauser Landstraße B2-E3	Karl-Carstens-Brücke E1-2	Ordemannstraße C6	Steinsitzerstraße E3
Am Mohrenhof BC3	Dornstedter Weg B6	Habenhauser Windmühlengraben ... E3	Karl-Grünert-Straße B4	Oskar-Drees-Straße E2	Stichnathstraße C4-5
Am Park B4	Dreyer Straße B6	Haifastraße D5	Karl-Marx-Straße E3-4	Ottilienweg D1	Sudweyer B5-6
Ammerweg C3	Drögeweg C5-6	Hainbuchenweg A4	Kästnerstraße D2	Ottjen-Alldag-Straße B2-C3	Tami-Oelfken-Straße C4
Anna-Klara-Fischer-Straße C4	Dulonweg C5-6	Hammarkjöldstraße D4	Kattenscher Weg A5-B6	Otto-Wels-Straße D5-6	Theodor-Billroth-Straße B4-C5
Anna-Seghers-Straße DE3	Ederweg FG2	Handwerkstraße D5	Kattenturmer Heerstraße A5-B3	Ötzener Weg B5	Thunackern D4
Anna-Stiegler-Straße C4-5	Egon-Kähler-Straße D6	Hanna-Harder-Straße D5-6	Kattenturmweg B3	Paderborner Straße B5	Torndiek E6
Arster Heerstraße D5-F6	Eichenkämpfe C5	Hans-Hackmack-Straße C5-6	Kirchweyer Weg B5	Panzenlaake D6	Twiedelftsweg D6
Arster Hemm F6	Eiderentenweg C3	Hanseatenweg B6	Klara-Jungmittag-Straße D5	Paulaweg D1	Veraweg D1
Arster Landstraße E5-6	Eisenhardtweg C6	Hasencleversstraße E4	Klaus-Groth-Straße C3	Petzoldweg DE4	Vor der Wasserlöse A4
Arster Ochumdeich B6	Elisabeth-Fork-Straße CD5	Haubengang E6	Klawitterstraße D5	Pfarrfeldsweg E3	Vorwiese E6
Arster Weserdeich F5-6	Emanuel-Backhaus-Straße BC5	Heide-Lütjen-Straße D5	Kleiner Wehrweg E1	Philipp-Jahn-Straße D5	Wadeackersdamm D6
Arsterdamm B3-D5	Emil-Richter-Straße C5	Henedrich-Drewes-Straße E6	Kohlhofenweg B3-4	Pickacker D2	Weacholder Straße B5-6
Auf dem Arster Kampe E5	Emtinghauser Weg B5	Heinrich-Gross-Straße B4	Kohnenweg AB4	Piependamm E4	Wedekindweg D2
Auf dem Beginenlande B3-4	Enge Straße E6	Herbstweg E1-2	Korbhauser Weg EF5	Planten un Blumen B4-5	Weg zum Hasteder Butten EF2
Auf den Leddern E3	Engelstraße E3-4	Hermann-Entholt-Straße C5	Krimpelweg B3-4	Plivierweg D4	Wehrstraße E3-F1
August-Hagedorn-Allee D5	Ernst-Buchholz-Straße DE3	Hermann-Helms-Straße DE5	Krumme Schinkel D4	Rehdenweg AB4	Wehrweg E1
Autobahnzubringer Arsten F6	Ernst-Erhardt-Straße C4	Hermann-Hesse-Weg D2	Kuhlmannsweg B3	Remarquestraße D2	Werraweg F2
Bahlumer Weg B6	Ernst-Toller-Weg DE4	Hermann-Lange-Straße C5	Kuhweidedamm B6	Richard-Liesche-Straße D6	Weserweg FG2
Baumhauser Weg E3-4	Fahrenhorster Straße E6-7	Hermann-Rhein-Weg C4-5	Kurt-Georg-Kiesinger-Allee ... C5-D6	Riederdamm E6-7	Westerwinkelsdamm C6-7
Baumlerchenweg C3	Falladastraße D2	Herweghstraße DE4	Lahrsweg D5	Riederhöhe E7	Wiesenfad B4-5
Beppener Straße B6	Feldweg E1	Heukämpendam D5	Landauerweg E4	Robert-Koch-Straße B4-C3	Wilhelm-Holzmeier-Straße C5
Bergfeldstraße D3	Felix-von-Eckardt-Straße C5	Himbeerweg B5	Lange Ackern E3	Rosaweg D1	Wilhelm-Klemann-Straße C5
Bertolt-Brecht-Weg D2	Fellendsweg D2	Hinrich-Hormann-Straße C4	Langsdamm D6	Rosenblumweg D5	Wilhelminenweg D1
Beta-Isenberg-Straße C6	Fischreiherweg D3	Hinter dem Vorwerk DE5	Läuferpfad D6	Rottstücke E6	Winkelmannstraße C5
Beutinweg E2	Föhlfstraße E5	Hinterm Sielhof C3	Lauschergang D5	Ruschkuhlenweg E3	Winterweg E2
Bürgermeister-Mohr-Weg B3-4	Fontanestraße D2	Hohenleuchte DE5	Leester Straße B5-6	Sandstücke E3	Wischmannstraße C5-6
Bierdener Weg E3-4	Fresenweg DE1	Holschengang E5-6	Lienackern E3	Schierenbeckstraße E2	Wolfskuhlenweg AB4
Blendermannweg E5	Friedaweg D1	Holtorfer Weg B6	Lippstädter Straße B5	Schlehenweg E2-3	Wolkenhauerstraße E2
Blenderstraße E4	Friedrich-Engels-Straße E3	Holzdam DE2	Ludewigstraße B5	Schmalfeldstraße C4	Wümmeweg FG2
Bollener Weg E3	Fritz-Erler-Straße D5	Hören E6	Lunser Straße EF3-4	Schönlankstraße E4	Würtjen E3-4
Borgwardstraße CD3	Fritz-Thiele-Straße D3	Horstedter Weg E3-4	Märchenweg B4	Schünemannstraße C4	Zechstraße E4
Breede DE2	Frühlingsweg DE2	Höxterstraße B5	Marie-Juchacz-Straße C6-D5	Schusters Kamp E3	Ziegelbrennerstraße E3
Brenningstraße C5-D4	Fuhle D2	Ichonstraße C4	Marie-Mindermann-Straße BC6	Schwärmer Weg B5	Zitaweg D1
Bruchhauser Straße C4-5	Fuldaweg FG2	Im Arster Felde BC4	Martfelder Straße B6	Schweedenstraße B3	Zu den Holzackern F5
Brummkoben D5	Gandhastraße D4	Im Brüggelnde F6-7	Martin-Buber-Straße D4-5	Schweersweg F4	Zu den Wadeckern D6
Brünyweg C6	Gartenweg E1	Immanuel-Kölle-Straße C4	Martin-Luther-King-Straße D4-5	Scipiostraße D3	Zur Aumundswiese EF6

Lebensqualität durch neue Grünanlagen

Ein Netz von Grünzügen mit Wanderwegen und Wasserläufen. Wer Anfang der 60er-Jahre Obervieland besuchte, fand in Arsten und Habenhausen noch mehr als 20 landwirtschaftliche Betriebe und außerhalb der Wohnsiedlungen fast ausschließlich Wiesen und Äcker. Hecken und Bäume hatten hier Seltenheitswert. Die Habenhauser Landstraße war die einzige erhaltene Allee. Am Baumhauser Weg, an der Kattenturmer Heerstraße, der Arster Landstraße und am Arsterdamm waren nur noch Restbestände einstiger Alleen zu sehen.

Hätte man Obervieland vor 30 Jahren hinsichtlich des Baumbestandes noch zu den Defizitgebieten zählen können, trifft das heute sicher nicht mehr zu. Zwar sind die Wiesen und Äcker weitgehend den Wohnsiedlungen und Gewerbegebieten gewichen. Gleichwohl gibt es weit aus mehr Naherholungsgebiete, einschließlich zweier Naturschutzgebiete. Qualitatives Grün hat Quantität ersetzt. Der durch eine Flutwelle verursachte Weserdurchbruch von 1981 hat auf dem Habenhauser Bullen-

werder ein Naturschutzgebiet entstehen lassen, das die vielen Naherholungsbereiche auf dem Stadtwerder ergänzt. Das gilt auch für den erweiterten Werdersee, mit einem neuen Zuleiter und der extensiv genutzten Flutmulde.

In Habenhausen bieten der Krimpelsee und die naturnah gestalteten Fleete im Seefeld, im Dellfeld und am Bunnsackerweg



Wolfskuhlenpark



Carl-Katz-Straße: „Arsterix“-Eingang



Kattenescher Fleet

LGB

Land- und Gartenbedarf GmbH



Bergfeldstr. 9
28279 Bremen
Tel.: 0421 696384-0
Fax: 0421 696384-29



RASENMÄHER • AUFSITZMÄHER • MOTORSÄGEN • TRAKTOREN
VERKAUF • SERVICE • REPARATUR • ERSATZTEILE

IHRE SPEZIELLEN PARTNER VOR ORT



**Frische(r) kaufen Sie auf
den Bremer Wochenmärkten**



**Wochenmarkt Obervieland
Anna-Stiegler-Straße
mittwochs & freitags
8.00. - 13.00 Uhr**



Grossmarkt Bremen

Grossmarkt Bremen GmbH
28217 Bremen - Am Waller Freihafen 1
www.grossmarkt-bremen.de

www.total-lokal.de



mediaprint
infoverlag gmbh

**Ein Gewinn
für die Region**

Beim Autohaus Brandt geht's jetzt richtig...



**Ihr Partner für Volkswagen – in Bremen, Weyhe und Umland.
Brandt, bestens beraten.**

Autohaus Brandt

Brandt, Borgwardstraße 7, **28279 Bremen**, Tel. 04 21 / 83 93 20
Brandt, Im Bruch 16, **28844 Weyhe**, Tel. 0 42 03 / 790 790
H.-J. Herbst*, Max-Planck-Straße 3, **28816 Stuhr**, Tel. 04 21 / 56 54 00
Wessel*, Bremer Straße 43, **27211 Bassum**, Tel. 0 42 41 / 93 66 22

*Agentur des Autohaus Brandt, Weyhe

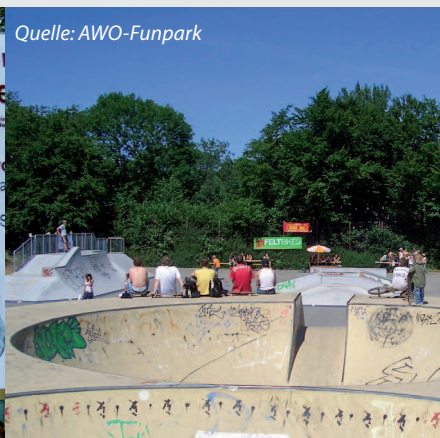
Ergänzend zur Zentrumssanierung ist 1996 die Umgestaltung des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes mit dem Ziel initiiert worden, unter Berücksichtigung des Denkmalcharakters, durch mehr Begrünung und gestalterische Aufwertung des Platzes verstärkt Lebensqualität auf dieser Freifläche für das sehr dicht bebaute Wohnumfeld zu schaffen und dem Zentrum Kattenturms insgesamt einen einladenden und ansprechenden Eindruck zu verleihen.

Mit den öffentlichen Zusammenkünften des Kattenturmer Stadtteilprojektes gibt es zudem ein offenes Forum, in dem Bürger, Politik, Verwaltung und Gebäudeeigentümer gemeinsam über Entwicklungsvorhaben und Förderungen beraten und entscheiden. Finanziert unter anderem aus Mitteln der Städtebauförderung und aus den Programmen „WIN – Wohnen in Nachbarschaften (WIN)“, „Lokales Kapital für Soziale Zwecke (LOS)“ bzw. „Soziale Stadt“, wurden in den zurückliegenden Jahren eine Vielzahl von Projekten zur städtebaulichen Entwicklung und zur Ergänzung der sozialen und kulturellen Infrastruktur auf den Weg gebracht.

In den einzelnen Ortsteilen Kattenturm, Habenhausen, Arsten und Kattenesch findet man ein vielfältiges und günstiges Wohnraumangebot mit überwiegend Einfamilienhäusern, aber auch viele ausgedehnte Grünbereiche mit Gewässern mit einem hohem Naherholungswert, die durch ein dichtes Fuß- und Radwegenetz verbunden sind. Die Nahversorgung mit Lebensmitteln und Dienstleistungen ist durch mehrere Einkaufszentren (Habenhausen, Kattenturm, Arsten) weitgehend sichergestellt, wenn auch in den letzten Jahren einige kleinere Läden schlossen. Durch die anhaltende Ansiedlung oder Vergrößerung von Gewerbebetrieben in Obervieland ist ein weiteres Angebot von Arbeitsplätzen im unmittelbaren Wohnumfeld entstanden.

Die Entwicklung Obervielands wurde in den letzten Jahren insbesondere durch die Neubautätigkeit von Einfamilienhäusern geprägt. Eine steigende Einwohnerzahl, vor allem Familien mit Kindern, ist die Folge.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Stadtteil Obervieland durch seine vorstädtische Lage abseits vom Trubel





Blick auf die Karl-Carstens-Brücke



Kunstobjekt „Arster Steinsetzer“, Arster Heerstraße



Einkaufszentrum – Kattenturm-Mitte



*Kunstobjekt „Steingarten“
vor dem Gymnasium Links der Weser*

der Bremer City und bei gleichzeitig guter Erreichbarkeit der Innenstadt (zirka 15 bis 20 Minuten mit der Straßenbahn) eine besondere Wohn- und Lebensqualität bietet.

Ortsamt und Beirat: Partner für Obervieland

Schwerpunkt der Arbeit des Beirates und des Ortsamtes Obervieland ist es, die positive Entwicklung des Stadtteils weiter zu fördern. In den letzten Jahren sind vielfache Anstrengungen unternommen worden, in den Ortsteilen die Lebensqualität zu erhöhen. Insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendförderung, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Jugendbeteiligung gelegt wurde. Die Schulentwicklung im Stadtteil steht besonders im Fokus des Stadtteilparlaments. Im Zuge der in der vergangenen Legislaturperiode von der Bildungsbehörde umgesetzten Schulreform konnten für Obervieland wichtige Ausnahmen erreicht werden. So ist beispielsweise das Gymnasium Obervieland das einzige Gymnasium in Bremen, an dem das Abitur immer noch nach 13 Jahren absolviert werden kann. Darüber hinaus konnte insgesamt eine ausreichende Anzahl an Plätzen für eine stadtteilnahe

Beschulung im Grundschul-, Oberschulen- und gymnasialen Bereich sichergestellt werden.

Daneben stellt die Grundversorgung der Menschen im Stadtteil eine wichtige Herausforderung für die Beiratsarbeit dar. In diesem Bereich sind teilweise erhebliche Defizite festgestellt worden, für die aktuell mit der Gründung darauf abgestimmter Projekte möglichst schnell Abhilfe geschaffen werden soll. Im verkehrlichen Bereich konnte nach einem Urteilspruch des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig mit einem neuerlichen Runden Tisch zum Bau der A 281 (Autobahnverbindung vom GVZ zum Anschluss an die A 1) ein Kompromiss erreicht werden, der lange Zeit nicht möglich schien und für die Obervieland-erwartungen an das Projekt eine deutliche Verbesserung gegenüber früheren Planungen darstellt. Hier ruhen die Hoffnungen auf einer Umsetzung dieser Ergebnisse.

Für den Straßenzug der Kattenturmer Heerstraße ist nach langjährigen Forderungen des Beirates zwischenzeitlich ein ganztägiges LKW-Durchfahrverbot angeordnet worden. Aufgrund von Protesten und einer erfolgreichen Klage aus dem nieder-



Neubau Hans-Hackmack-Straße
Arsten Süd-West



Wolfskuhlenweg



Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum
Obervieland e.V. (BGO)

sächsischen Umland musste diese Anordnung wieder aufgehoben werden. Der Beirat Obervieland fordert die Verwaltung jedoch nach wie vor auf, nach diesem Urteil die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um eine spürbare Entlastung der Anwohner zu erreichen.

Darüber hinaus sind auch der Fluglärm und die Einhaltung der bestehenden Nachtflugbeschränkungen sowie die Lärmbelastungen durch die Autobahn wiederkehrende Themen der vergangenen und zukünftigen Beiratsarbeit.

Dafür, dass Obervieland insgesamt als ein besonders lebenswerter Stadtteil wahrgenommen wird, steht insbesondere das vielfältige Angebot der verschiedenen Einrichtungen, die zum Teil auch ein Einzugsgebiet weit über die Grenzen Obervielands hinaus aufweisen.

Zusätzlich sorgen natürlich auch die vielfältige Vereinslandschaft sowie die Angebote der verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen und der Kirchen Obervielands entscheidend dafür, dass der Stadtteil dem Motto „Vielfalt im Süden“ gerecht wird. Dies spiegelt sich auch eindrucksvoll auf der jährlich stattfindenden „Obervielander Vielfalt“ wider, einer Präsentation der Einrichtungen des Stadtteils, die vom Beirat gefördert wird.

Doch all diese und auch zukünftige Aktivitäten können nur gemeinsam mit aktivem Bürgerengagement zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht und somit ein spürbarer Mehrwert für den Stadtteil erreicht werden.

In diesem Sinne sind Sie herzlich eingeladen, sich aktiv für eine weitere Attraktivitätssteigerung Obervielands einzusetzen, mit zu reden und mit zu gestalten.

Im Stadtteil wohnende Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft

Winfried Brumma	SPD	Schünemannstraße 4d 28277 Bremen
Sandra Ahrens	CDU	Philipp-Jahn-Straße 10 28279 Bremen
Sigrid Grönert	CDU	Karl-Marx-Str. 75 28279 Bremen
Linda Neddermann	B 90/ Die Grünen	Bruchhauser Str. 22 A 28279 Bremen

*Tennishalle,
TUS Komet Arsten*



Ein Zuhause für Menschen mit Demenz



Haus O'land
Alfred-Faust-Straße 1
Tel. 0421/333 258-0
www.haus-oland.de



**Seniorengemeinschaft
Kattenturm**
Kattenturmer Heerstraße 139
Tel. 0421/620 665-0
www.sg-kattenturm.de

Pflege, Betreuung und menschliche Nähe



Seniorenresidenz Weserbogen
Habenhauser Dorfstraße 70
Tel. 0421/696 46-0
www.residenz-weserbogen.de

- Häusliche Pflege
- Wohnen mit Pflege
- Tagespflege
- Wohnen mit Service

www.convivo-gruppe.de

Zentrale für Private Fürsorge



- ▶ Zentrale Pflege Bremen
- ▶ hospiz:brücke
- ▶ CASA VITA, Wohnen mit Service in Arsten, Neustadt, Oberneuland und bald in Peterswerder
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Ambulanter Palliativdienst Bremen

▶ Rufen Sie uns an: 0421 80 95 43 ▶ www.zpf.de

Wir sind für Sie da.



Zentrale für Private Fürsorge
Häusliche Krankenpflege seit 1897

Erfahrung in allen Lebenslagen



www.total-lokal.de

mediaprint
infoverlag gmbh

Beirat Obervieland

Mitglieder des Beirates Obervieland (Stand 09.09.2011)

Sören Böhrnsen	Baumhauser Weg 33a 28279 Bremen	SPD
Meike Graue-Loeber	Engelkestr. 60 28279 Bremen	SPD
Stefan Markus (Beiratssprecher)	Arsterdamm 48 28277 Bremen	SPD
Klaus Sager	Wecholder Straße 28 28277 Bremen	SPD
Erich Peters	Kästnerstraße 11 28279 Bremen	SPD
Torsten Wiedau	Donnerstedter Weg 76 28277 Bremen	SPD
Peter Wilkens	Engelkestr. 41 28279 Bremen	SPD
Sabine Blumstengel	Fritz-Erlor-Straße 51 28279 Bremen	CDU
Gerald Klaassen	Krimpelweg 7 28277 Bremen	CDU
Volkhard Sachs	Karl-Marx-Straße 136 28279 Bremen	CDU
Ewald Stehmeier	In der Laake 34 28279 Bremen	CDU
Gesine Becker	Kattenescher Weg 52 A 28277 Bremen	Bündnis 90/Die Grünen
Michael Frese	Pfarrfeldsweg 32 28279 Bremen	Bündnis 90/Die Grünen
Hans-Jürgen Munier (stellv. Beiratssprecher)	Donnerstedter Weg 60 28277 Bremen	Bündnis 90/ Die Grünen
Burkhard Winter	Hede-Lütjen-Str. 36 28279 Bremen	Bündnis 90/Die Grünen
Roman Fabian	Im Arster Felde 4 28277 Bremen	Die Linke
Elke Scharff	Dulonweg 43 28277 Bremen	B+B

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

- ▶ Nachbarschaftstreff
- ▶ Täglicher Mittagstisch im Treff
- ▶ Wohnen mit Service
- ▶ Pflege-Wohngemeinschaft
- ▶ ambulante Pflege



Stadtteilhaus Kattenturm

Theodor-Billroth-Str. 48
28277 Bremen

Tel.: 04 21-69 66 14 33

www.bremer-heimstiftung.de



Im Alter Wohnen, wo das Leben weiter geht?

Doch, mit der Bremer Heimstiftung ist genau das möglich. Hier finden ältere Bremerinnen und Bremer das, was zu ihnen passt. Der Weg: Angebote aus Wohnen und Pflege, die sich einzeln wählen oder nach Wunsch kombinieren lassen.

Ein Beispiel ist die Tagespflege. Sie ist gedacht für Menschen, die sich tagsüber einsam oder unsicher fühlen, wenn Angehörige sie nicht unterstützen können. Gemeinsame Mahlzeiten, Ausflüge, Spiel, Sport und Pflege – die Tagespflege liefert Ideen und Möglichkeiten, die wieder Lust auf den Tag machen. Ob ein oder mehrmals pro Woche entscheidet jeder Besucher selbst. Zu Gast sein in der Bremer Heimstiftung ist übrigens auch möglich, wenn pflegende Angehörige einen Urlaub planen oder ernsthaft erkranken sollten. Hier ist die Kurzzeitpflege eine Lösung.

In der Nähe

Häufig liegt einer der 26 Standorte der Bremer Heimstiftung in der Nachbarschaft. Ein Vorteil auch für diejenigen, die dauerhaft einen neuen Lebensmittelpunkt suchen. Wohnen mit Service in seniorenrechtlichen Wohnungen, Leben in Haus- oder Pflege-Wohngemeinschaften mit einem persönlichen Rückzugsort und offenen Wohnküchen als Treffpunkt – vieles ist hier möglich, Kultur- und Freizeitangebote inklusive. „Auch für Menschen mit Demenz entsteht so ein Mix, der Unterstützung liefert ohne einzuengen“, erklärt Antje Sörensen, Leiterin des KundenCentrums der Bremer Heimstiftung. Auf Wunsch trägt die Bremer Heimstiftung dabei auch gehobenen Ansprüchen an das Wohnen Rechnung, zum Beispiel in Residenz-Appartements und Domizilen, oder kommt für ambulante Pflege ins Haus.

Weitere Informationen:

[KundenCentrum](#)

[Bremer Heimstiftung](#)

[Tel. 0421/2434-0](tel:042124340)

Behördliche Einrichtungen

Ortsamt Obervieland Öffnungszeiten: Mo.–Do. 9.00–15.00, Fr. 9.00–13.30 Ortsamtsleiter Hr. Ingo Funck	Gorsemannstraße 26	28277 Bremen	3613531
Meldewesen			
Bürger-Service-Center Mitte	Pelzer Straße 40	28195 Bremen	36188666
Stadtamt	Stresemannstraße 48	28207 Bremen	36119732
Jobcenter Bremen-Süd	Neuenlander Straße 10	28199 Bremen	56600
Amt f. Soziale Dienste – Sozialzentrum Süd	Gr. Sortillienstraße 2–18	28199 Bremen	36179900

Soziale und kulturelle Einrichtungen

Einrichtung	Straße/Ort	Telefon
Kattenturmer Stadtteilprojekt	Gorsemannstraße 26 28277 Bremen	36116803
Haus der Familie Obervieland	Eichelnkämpfe 11 28277 Bremen	3613385
Begegnungsstätte Kattenturm (AMeB)	Willi-Hundt-Straße 2 28277 Bremen	820540
Begegnungsstätte Habenhausen (AMeB)	Ohserstraße 2 28279 Bremen	833120
Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO)	Alfred-Faust-Straße 4 28279 Bremen	824030
Kinder- und Jugendfarm Bremen e. V.	Ohserstraße 40 A 28279 Bremen	832798
Kulturhaus KATT/Quartier e. V.	Theodor-Billroth-Straße 5 28277 Bremen	875880
Stadtteilhaus Kattenesch	Alfred-Faust-Straße 115 28277 Bremen	8402-0
AWO-Funpark Bremen	Kattenturmer Heerstr. 178a 28277 Bremen	7902-0
AWO Jugendclub Kattenturm	Max-Jahn-Weg 13a 28277 Bremen	829369



Neidenburger Str. 20
28207 Bremen
Tel. 04 21 / 43 0 43-4
Fax 04 21 / 43 0 43-55

- Rollstühle
- Krankenbetten
- Badehilfen
- Gehhilfen
- usw.

Partner der Firmen



Bgm.-Smidt Str. 32-36 · 28195 Bremen
Telefon 04 21 / 79 00 30 · Fax 79 00 322



Auf den Häfen 2 · 28203 Bremen
Tel. 04 21 / 7 80 62 · Fax 7 49 55

REHA-TECHNIK in BREMEN GmbH

Ärzte

Für Informationen zu Ärzten und Apotheken in Obervieland nutzen Sie bitte die Angabe in den öffentlichen Telefonbüchern.

Schulen

Schule	Straße	Ort	Telefon
Ganztagsgrundschule Stichnetstraße	Max-Jahn-Weg 13	28277 Bremen	3613584
Grundschule Alfred-Faust-Straße	Alfred-Faust-Straße 34	28277 Bremen	3613511
Schule Arsten/Korbhauser Weg	Korbhauser Weg 1	28279 Bremen	3613130
Schule am Bunnsackerweg – Grundschule	Bunnsackerweg 2	28279 Bremen	3613310
Schule Arsten/Dependance Arsten Süd-West	Carl-Katz-Straße 100	28279 Bremen	36114179
Freie Evangelische Bekenntnisschule – Grundschule	Steinsetzerstraße 8	28279 Bremen	834338
Gymnasium „Links der Weser“	Alfred-Faust-Straße 6	28277 Bremen	36116360
Förderzentrum Obervieland	Theodor-Billroth-Straße 5–7	28277 Bremen	3613009
Förderzentrum Grolland/Dep. Bunnsackerweg	Bunnsackerweg 2	28279 Bremen	36119610
Oberschule Habenhausen	Bunnsackerweg 2	28279 Bremen	3613454
Integrierte Stadtteilschule Obervieland	Alfred-Faust-Straße 6	28277 Bremen	36116360
Freie Evangelische Bekenntnisschule	Habenhauser Brückenstraße 1	28279 Bremen	839360
Volkshochschule Bremen-Süd	Theodor-Billroth-Straße 5–7	28277 Bremen	36115817



Kirchen

Kirche	Straße	Ort	Telefon
Ev. St.-Markus-Gemeinde	Arsterdamm 12–18	28277 Bremen	871240
Ev. Kirchengemeinde Arsten Habenhausen St.-Johannes-Gemeinde Arsten	In der Tränke 24	28279 Bremen	847500
Ev. Kirchengemeinde Arsten Habenhausen Simon-Petrus-Gemeinde Habenhausen	Habenhauser Dorfstraße 42	28279 Bremen	834859
Pfarrgemeinde St. Franziskus St.-Hildegard-Kirche	Alfred-Faust-Straße 45	28277 Bremen	821736
Ev. Paulus-Gemeinde Bremen	Habenhauser Dorfstraße 27–31	28279 Bremen	833242
Neuapostolische Kirche	Arsterdamm 132 A	28279 Bremen	820366
Bibelgemeinde Bremen e. V.	Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 6	28279 Bremen	78100
Freie Christengemeinde Bremen	Am Mohrenhof 1	28277 Bremen	809400
Abraham-Gemeinde	Anna-Stiegler-Straße 124	28277 Bremen	8480450
Ev. Thomas-Gemeinde	Soester Str. 42 B	28277 Bremen	822023

Post

Postbank Finanzcenter Kattenturm
Gorsemannstraße 22, 28277 Bremen, 01802 3333

Postbank Finanzcenter Habenhausen
Ernst-Buchholz-Straße 17, 28279 Bremen, 01802 3333



Ein Kattenturm
an der Abraham-
Gemeinde



**Ein individuelles Grabmal
als Andenken über den Tod hinaus**

Habenhauser Landstrasse 70
Am Huckelrieder Friedhof
28277 Bremen
☎ 0421 870640

Belieferung aller Friedhöfe:

Grabmale • Einfassungen • Findlinge • Nachbeschriftungen
Grababdeckungen • Bronzeartikel • Objekte für Haus und Garten

Notruf

Notrufstelle	Zuständiger	Straße	Ort	Telefon
Polizeinotruf				110
Feuerwehr/Rettungsdienst				112
Polizei-Service-Nummer				3620
Polizeirevier Kattenturm	Revierleiter: Hr. Peek stellvertretender Revierleiter: Hr. Görden	Gorsemannstraße 24 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–17.00 Uhr	28277 Bremen	362-17210 362-17211
Kontaktpolizist (KOP) für Arsten	Hr. Weiß	Gorsemannstraße 24	28277 Bremen	362-17218
Kontaktpolizist (KOP) für Kattenesch	Hr. Pundsack	Gorsemannstraße 24	28277 Bremen	362-17213
Kontaktpolizist (KOP) für Habenhausen	Hr. Leefers	Gorsemannstraße 24	28277 Bremen	361-17225
Kontaktpolizisten (KOP) für Kattenturm	Hr. Kothe Hr. Dobberkau	Gorsemannstraße 24	28277 Bremen	362-17219
Verkehrssachbearbeiter	Hr. Brunsmann	Gorsemannstraße 24	28277 Bremen	362-17214
Klinikum Links der Weser		Senator-Weßling-Straße 1	28277 Bremen	8790



Abfallentsorgung

Mit der Abfallgebühr erhalten Sie viele Leistungen. Sie zahlen also eine Gebühr für ein umfangreiches Entsorgungssystem:

- Abholung direkt vor der Haustür: Restmülltonne, Biotonne, Papiertonne und -bündel, Sperrmüll, große Elektro- und Elektronikgeräte und Tannenbäume werden direkt vor Ihrer Haustür abgeholt (s. u.).
- Entsorgung gleich um die Ecke: Bremen bietet ein dichtes Netz von Recycling-Stationen. Hier haben Sie die Möglichkeit Gartenabfälle bis 1 m³, Gelbe Säcke, Papier und Pappe, Glas, Metalle (Kleinschrott), Textilien und Schuhe, kleine Elektro- und Elektronikgeräte, Restmüll im Bremer Müllsack sowie Schadstoffe (nur zu bestimmten Zeiten) abzugeben.

Sperrmüll

wird abgeholt, wenn Sie die Abfuhr mit einer Sperrmüllkarte (erhältlich in fast allen Toto-Lotto-Läden und an allen Recycling-Stationen) beantragt haben. Oder online beantragen: www.entsorgung-kommunal.de

Recycling-Stationen

Bremen bietet ein dichtes Netz von Recycling-Stationen. Hier können Sie Gartenabfälle bis 1 m³, Gelbe Säcke, Papier und Pappe, Glas, Metalle (Kleinschrott), Textilien und Schuhe, kleine Elektro- und Elektronikgeräte sowie Restmüll im Bremer Müllsack abgeben. Schadstoffe werden bei den Recycling-Stationen Blocklanddeponie und Hulsberg angenommen. Sperrmüll und große Elektro- und Elektronikgeräte können bei der Recycling-Station Blocklanddeponie ohne weitere Gebühren abgegeben werden. Gegen Gebühr werden auch Bauabfälle bis 1 m³ bei den Recycling-Stationen Blocklanddeponie, Aumund und Obervieland angenommen.

Entsorgung leicht gemacht



Abfuhrtermine:

Bremer Abfall-Kalender

Sperrmüllabfuhr:

einfach telefonisch bestellen

Recycling-Station:

Obervieland

Fritz-Thiele-Straße 20

und weitere 14 Stationen
im Stadtgebiet

Entsorgung kommunal

Telefon 0421 361-3611 kontakt@entsorgung-kommunal.de

Visit-Hotel,
Klinikum
Links der Weser



Beratung & Information

Fragen zum Entsorgungssystem oder zum Gebührenbescheid beantwortet die telefonische Kundenberatung. Auf den Internet-Seiten finden Sie ebenfalls ausführliche Informationen. Bremer Abfall-Kalender-Termine, Adressen und Öffnungszeiten stehen im Bremer Abfall-Kalender. Sie können den Bremer Abfall-Kalender auf der Internetseite oder telefonisch bei der Kundenberatung anfordern.

Entsorgung kommunal

Kundenberatung: 361-3611
www.entsorgung-kommunal.de

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Bremen. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung Bremen-Obervieland entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte

urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
Bremen-Obervieland
AWO-Funpark
mediaprint infoverlag

**mediaprint
infoverlag gmbh**
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de


mediaprint
infoverlag



WWW.BREMEN.DE

